

# **Akzeptanzorientierte Drogenarbeit/ Acceptance-Oriented Drug Work**

ISSN 1861-0110

INDRO e.V.

---

Untersuchung / Survey

## **Auslandsreisen unter Substitutionsbehandlung mit Methadon oder Buprenorphin**

**[Trips abroad by patients participating in opioid substitution treatments with methadone or buprenorphine]**

HARTMANN GAUSS (Dr. Med./M.D.)

© INDRO e.V., Bremer Platz 18-20, D-48155 Münster, Germany. Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung und Zitation von Textpassagen ausdrücklich gestattet unter Angabe der Originalquelle / Verbatim copying and redistribution of this article are permitted in all media for any purpose, provided this notice is preserved along with the article's original URL: **Akzeptanzorientierte Drogenarbeit/Acceptance-Oriented Drug Work 2018;15:1-16**, URL: <https://indro-online.de/wp-content/uploads/2018/12/gauss2018.pdf>

### ***Zusammenfassung***

**Hintergrund:** Für die Planung einer Auslandsreise unter Substitutionstherapie mit Methadon oder Buprenorphin müssen die Rechtsvorschriften des Ziellandes in Erfahrung gebracht werden. In dieser Studie wurden die Einreisebedingungen der Nationen für Reisende ermittelt, die ärztlich verschriebene Opiate mit sich führen.

**Methode:** Anfragen wurden über das Internet an diplomatische Vertretungen und Gesundheitsbehörden in 199 Ländern geschickt. Die Antworten wurden mit den Literaturdaten verglichen. Die Informationen sind in Liste 1 zusammengefasst.

**Ergebnisse:** Methadon ist in 27 Nationen verboten. Von 163 Staaten, die die Einreise von Opioidpatienten erlauben, verbängen 36 mengenmäßige Einschränkungen, 60 verlangen eine Transportgenehmigung der Ziellandbehörden, 83 sehen eine Bescheinigung der Behörden des Wohnsitzlandes vor und 53 begnügen sich mit einem ärztlichen Rezept und Attest. Eine Weiterbehandlung ist in 73 Ländern möglich.

**Schlussfolgerung:** Länder mit striktem Verbot der Substitutionsmittel sind in der Minderheit und ihre Anzahl ist rückläufig. Die Mehrheit der Nationen akzeptiert den Transport von verordneten Opioiden. Flugreisen unter Methadon-Sirup sind nicht zu empfehlen. Die Patienten sollten diese Arzneimittel in Originalverpackung im Handgepäck mitführen und bei jeder Zollabfertigung anmelden.

**Schlüsselwörter:** Auslandsreisen, Methadon, Buprenorphin.

## **I) Einleitung**

Bei diesem Artikel handelt es sich um die deutsche Übersetzung einer französischen Studie, die in der Fachzeitschrift „Alcoologie et Addictologie“ veröffentlicht wurde <sup>G</sup>. Der Untersuchungszeitraum dieser Studie betraf die Jahre 2016 und 2017. Zusätzlich wurden in den Kapiteln I, III, IV und in der Liste 1 auch neuere Literaturdaten aus dem Jahr 2018 berücksichtigt. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Staatennummern aufgrund der im Deutschen veränderten alphabetischen Reihenfolge von der französischen Fassung unterscheiden. Auch die bibliographischen Referenzen sind aus diesem Grund verändert.

Zur Behandlung der Opiatabhängigkeit findet die Substitutionstherapie mit Methadon und Buprenorphin immer breitere Anwendung. Nach weltweiten Schätzungen hat sich die Anzahl der Substitutionspatienten in den letzten zehn bis 15 Jahren auf mehr als 1.300.000 verdoppelt <sup>M, O</sup>. Analog zum Anstieg der Patientenzahlen nimmt auch deren Reisefreudigkeit zu. Als international überwachte Substanzen muss vor Transport opioidder Substitutionsmittel (OSM) die diesbezügliche Gesetzgebung des Ziellandes berücksichtigt werden. Der Zweck der Studie war, die Einreisebedingungen mittels einer Internet-Anfrage in Erfahrung zu bringen, die für Reisende im Besitz von ärztlich verschriebenen Opiaten gelten.

Es existieren zwei Literaturquellen was den Umgang mit OSM bei Auslandsreisen betrifft. Zum einen stellt das Institut INDRO e. V. in Münster Informationen für 175 Staaten zur Verfügung; sie stammen aus der Zeit von 1997 bis 1999 für 90 Länder. Daraus ergibt sich, dass 36 Nationen den Transport von OSM grundsätzlich verbieten; diese Verbote stammen aus der Zeit vor dem Jahr 2000 für 26 Länder ohne eine erneute Bestätigung; eine Weiterbehandlung mit OSM sei in mindestens 65 Ländern möglich <sup>M</sup>. Zum anderen liefert die internationale Betäubungsmittel-Kontrollbehörde „International Narcotics Control Board“ (INCB) in Wien Daten über die Einreisebedingungen von 107 Staaten, die sich den Richtlinien des „United Nations Office on Drugs and Crime“ (UNODC) unterwerfen; es handelt sich dabei um die Informationen von nationalen Behörden <sup>K</sup>.

Mit ihrer Novellierung vom 23. März 2017 vereinfachte die französische Arzneimittelbehörde „Agence nationale de sécurité du médicament et des produits de santé“ (ANSM) das Verfahren für die Ausstellung einer Transportbescheinigung für medizinisch verordnete Betäubungsmittel. Ein Reisender mit Wohnsitz in Frankreich unter Opioid-Substitutionstherapie (OST), der einen der 26 Schengen-Staaten bereisen möchte, muss bei der regionalen Gesundheitsbehörde „Agence régionale de santé“ (ARS) eine Transportzulassung beantragen. Wenn er sich in ein anderes Land außerhalb des Schengenraumes begeben möchte, muss er sich an die ANSM wenden. Nur wenn vom Zielland ausdrücklich verlangt, stellt die ANSM dann eine Transportbescheinigung aus <sup>A</sup>.

Das Ziel der Studie war, eine aktualisierte Datenbank zu erstellen, die die unterschiedlichen Informationen aus der Literatur und der Internet-Befragung zusammenführt. Diese kann dem medizinischen Personal zur Verfügung gestellt werden, um Substitutionspatienten bei der Vorbereitung einer Auslandsreise sinnvoll zu unterstützen.

## **II) Methode**

Es wurde eine alphabetische Liste der 199 Staaten erstellt (197 von den Vereinten Nationen anerkannte Länder sowie Kosovo und Taiwan). Für jedes Land wurden die in der Literatur verfügbaren Daten überprüft <sup>F, K, M, Q</sup>. Die Umfrage begann am 19. Juni 2016 mit der Einrichtung einer E-Mail-Kontaktadresse <sup>H</sup>. Die Anfragen wurden auf Französisch, Englisch oder Deutsch an die Botschaften und Konsulate in Frankreich, Belgien, Schweiz und Deutschland gesendet (Abbildungen 1 und 2). Die französischen und deutschen Botschaften in den Zielländern waren ebenfalls in die Umfrage mit einbe-

zogen. Zusätzlich zu den E-Mails wurden Anfragen auf deren Webseiten übermittelt, wenn ein Formular online ausgefüllt werden konnte. Die Adressen sind auf den Internetseiten der deutschen und französischen Diplomatie und im Verzeichnis der diplomatischen Vertretungen zu finden <sup>C, D, E</sup>. Die Fragen wurden aus der Sicht eines Arztes gestellt, der sich für seine Patienten erkundigt. Der wissenschaftliche Hintergrund der Befragung wurde nicht ausdrücklich erwähnt.

**Abbildung 1:** Beispiel einer Nachricht auf Französisch (Screenshot)

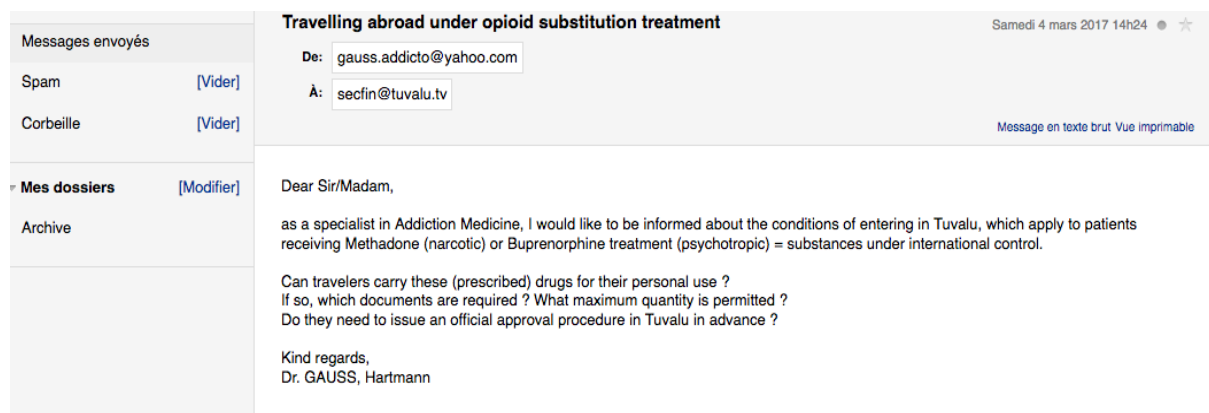


Die englischen Anfragen wurden an die diplomatischen Vertretungen in London und Washington D.C. sowie an die Regierungen und Ministerien der Nationen über deren offizielle Webseiten gesendet <sup>B, J, P</sup>. Einige Botschaften, die nicht auf Französisch oder Deutsch geantwortet hatten, wurden erneut auf Englisch kontaktiert. Wenn eine Antwort einging, wurden die vorhandenen Daten verglichen und überprüft sowie die zusätzlich gewonnenen Informationen aufgenommen. Die Phase der Anfragen endete am 31. März 2017. Der Inhalt der Internetseiten wurde analysiert, auf die in Antwort-Mails verwiesen wurde; dabei handelte es sich meistens um die Webportale der Gesundheitsministerien und der Arzneimittelbehörden <sup>B, J</sup>.

### III) Ergebnisse

Während der neunmonatigen Umfrage sind insgesamt 1752 Anfragen über das Internet versendet worden. Wie die Details in Tabelle I zeigen, waren es im Durchschnitt neun gesendete Nachrichten pro Land. Von den 801 E-Mails, die in demselben Zeitraum empfangen wurden, waren weniger als die Hälfte Antworten auf die Umfrage; ein großer Anteil waren Fehlermeldungen bei Unzustellbarkeit sowie andere automatische E-Mails ohne Information. 32 Nationen gaben keine Antwort; in der Hälfte der Fälle waren es kleine (Insel-)Staaten oder Länder mit politischen Konflikten, die nicht geantwortet haben. Die empfangenen E-Mails sind im zweiten Teil der Tabelle I aufgeführt, in der auch die Antwortfristen zu finden sind.

Abbildung 2: Beispiel einer Nachricht auf Englisch (Screenshot)



Die Umfrage-Antworten lieferten umfassende Informationen für 126 der 199 Nationen (63%). Teilinformationen konnten von 16 Ländern gewonnen werden. Die allgemeine Rückmeldungsrate belief sich auf 71%. Zusätzlich zu diesen 142 Staaten wurden die Vorschriften für zehn Überseegebiete und autonome Territorien mitgeteilt <sup>32b+c, 36b, 48b+c, 55b, 125b, 163b, 196b</sup>. Von insgesamt 130 konsultierten Internetportalen trugen 60 zum Thema Reisen mit OSM bei. Zusammen mit den Literaturdaten stehen insgesamt Informationen für 190 Staaten zur Verfügung. Für neun Nicht-Schengen-Länder liegen keine Informationen über den Transport von OSM vor. Die Reisemöglichkeiten und -bedingungen sind in der alphabetischen Länderliste aufgeführt (Liste 1).

Tabelle I: Details der gesendeten und empfangenen Nachrichten

1752 gesendete Nachrichten = 1544 Mails + 208 Online-Nachrichten			
im Durchschnitt 9 Nachrichten pro Land (0–19)			
1544 gesendete Mails = 1088 Umfrage-Mails + 456 Bedankungs-Mails			
	Französisch	Deutsch	Englisch
① 1088 Umfrage-Mails	392	203	493
② 208 Online-Nachrichten	131	33	44
① + ② = 1296 Umfrage-Nachrichten	523	236	537

801 empfangene Mails:	Französisch	Deutsch	Englisch
① 235 Antworten mit Information	102	54	76
② 135 Antworten ohne Information	78	35	22
① + ② = 370 Umfrage-Antworten	180	88	98
globale Informationsrate 18%	19,5%	23%	14%
globale Antwortfrist 4,5 Tage	5 Tage (0–74)	3,7 (0–47)	4,6 (0–68)
75 Höflichkeits-Antworten			
73 automatische Antworten (ohne Information)			
228 nicht zugestellte Mails (21%)	79 (20%)	26 (13%)	123 (25%)

(Informationsrate: Antworten mit Information/ gesendete Umfrage-Nachrichten)

Der Transport von Methadon ist in 27 der 190 Staaten verboten (14%). Vier dieser Länder tolerieren die Reise unter Buprenorphin und verbieten lediglich Methadon. In den übrigen 23 Staaten sind beide Opiate verboten. 163 Nationen genehmigen das Mitführen von OSM (86%). Außerhalb Schengen erlauben 137 der 164 Länder den Patienten, mit solchen Medikamenten zu reisen. 36 Staaten verhängen quantitative Beschränkungen (19%): in Form einer begrenzten Behandlungsdauer (zwischen drei und 15 Tage) oder in Form einer begrenzten Gesamtmenge (Methadon beschränkt auf 560-2000 mg, Buprenorphin auf 224-480 mg). In fünf Ländern gelten strenge Aufenthaltsbeschränkungen auf unter sieben Tage <sup>18, 55b, 78, 139, 152</sup>. Fünf Schengen-Mitgliedsstaaten erlassen Beschränkungen für Reisende aus Nicht-Schengen-Ländern (Tabelle II).

**Tabelle II:** Länder die den Transport der OSM verbieten oder einschränken

Transport verboten		
Methadon und Buprenorphin (M + B) verboten		nur Methadon (M) verboten
1, 2, 7, 27, 91, 93, 96, 97, 102, 108, 109, 118, 121, 127, 133, 137, 147, 151, 168, 171, 183, 185, 198		Sirup: 29 M: 71, 73, 90, 179

quantitative Beschränkungen		
aus jeglicher Herkunft		Herkunft außerhalb Schengen
M + B	nur M (Sirup = S)	
9, 14, 18, 21, 24, 32b, 55b, 62, 73 (für B), 75, 78, 89, 94, 95, 105, 119, 126, 130, 154, 188, 191	5, 41, 48 (S), 79, 114, 121 (S), 139, 160, 178, 184	45, 47, 67, 99, 152

(die Zahlen entsprechen den Ländernummern in der Liste 1)

Im Allgemeinen ist der Transport einer OSM-Menge erlaubt, die für die Aufenthaltsdauer notwendig ist ohne 30 Tage zu überschreiten. Diesem Prinzip folgen 127 Länder (67%). Was die mitzuführenden Dokumente angeht, verlangen 60 Staaten (32%) eine von den Behörden des Ziellandes ausgestellte Bescheinigung (Transportgenehmigung). In den vier Ländern, die nur Methadon verbieten, ist eine Transportgenehmigung für Buprenorphin vorgeschrieben. Diese Genehmigung ist über die Botschaft, beim Gesundheitsministerium oder bei der Arzneimittelbehörde des Ziellandes zu beantragen. Der Antrag ist mit einem Zeitaufwand von einer bis sechs Wochen vor Abreise verbunden <sup>17, 71, 87, 110, 140, 159, 175, 177</sup>.

**Tabelle III:** Bei den staatlichen Behörden zu beantragende Dokumente

des Ziellandes (Transportgenehmigung)	Behördliche Bescheinigungen		
	des Wohnsitzlandes		
	ANSM-Bescheinigung	andere*	ARS-Zulassung
3, 4, 11, 14, 16, 17, 20, 21, 23, 25, 31, 32, 43, 44, 50, 52, 57, 58, 61, 64, 71 (B), 73 (B), 75, 78, 79, 80, 84, 87, 88, 90 (B), 92, 107, 110, 114, 116, 119, 125b, 131, 139, 140, 141 (?), 143, 148, 150, 154, 157, 159, 162, 164, 165, 166, 167, 169, 172, 175, 177, 179 (B), 194, 195, 197	4, 5, 11, 15, 17, 21, 22, 24, 26, 28, 31, 36b, 39, 48c, 51, 52, 55b, 68, 71 (B), 73 (B), 81, 83, 87, 89, 92, 103, 107, 111, 113, 114, 117, 120, 126, 131, 132, 134, 135, 139, 140, 156, 158, 166, 169, 172, 177, 179 (B), 180, 187, 190, 191, 195	16, 40, 64, 83, 112, 136, 139, 187, 190	19, 36, 38, 45, 47, 48, 54, 67, 69, 94, 98, 99, 100, 106, 125, 129, 130, 141 (?), 142, 144, 152, 153, 160, 161, 163, 182, 189, 193, 199

(die Zahlen entsprechen den Ländernummern in der Liste 1; \*andere: Legalisierung der Ärztekammer, des Außenministeriums, der Botschaft, oder Apostille)

Manche Länder empfehlen, vor Flugreisen die Fluggesellschaft über den Transport von OSM zu informieren <sup>55b, 124, 136, 150</sup>. 83 Nationen verlangen eine Bescheinigung der zuständigen Behörden des Wohnsitzlandes (44%). 51 von ihnen fordern die von der ANSM ausgestellte Transportbescheinigung an (Tabelle III). Schengen-Mitgliedstaaten gehören ebenfalls zu dieser Kategorie, da eine ARS-Zulassung vorzuweisen ist. 23 Nationen verlangen sowohl eine Transportgenehmigung als auch eine Bescheinigung der französischen Behörden. 53 Staaten benötigen weder die Ziellandgenehmigung noch eine offizielle Bescheinigung des Wohnsitzlandes (28%); ein Rezept und ein Attest vom verschreibenden Arzt sind in diesen Fällen ausreichend.

Die Zertifikate sind in Englisch für 99 der 163 Staaten (61%), in Französisch für 24 Nationen (15%) und in Spanisch für 18 Länder (11%) zu verfassen. Andere Sprachen sind weniger gefragt. Eine beglaubigte Übersetzung in die Landessprache des Ziellandes ist in elf Fällen erforderlich. Bezüglich der im ärztlichen Attest aufzuführenden Informationen, wollen 35 Länder Einzelheiten über die geplante Reise, 29 erwarten eine Bestätigung der Notwendigkeit des Medikaments, und 28 fragen nach den Kontaktdaten der Apotheke (insbesondere wenn die Arzneimittelverpackungen nicht etikettiert sind). 20 Staaten verlangen klinische und diagnostische Informationen (Tabelle IV). Eine Zollanmeldung der OSM ist in 46 Ländern erforderlich. Die Weiterbehandlung ist in 73 Staaten möglich. Ausländische Patienten haben in drei Fällen keinen Zugang zur Vor-Ort-Substitutionsbehandlung <sup>32, 175, 197</sup>. Methadon wird in 110 Nationen nicht verschrieben.

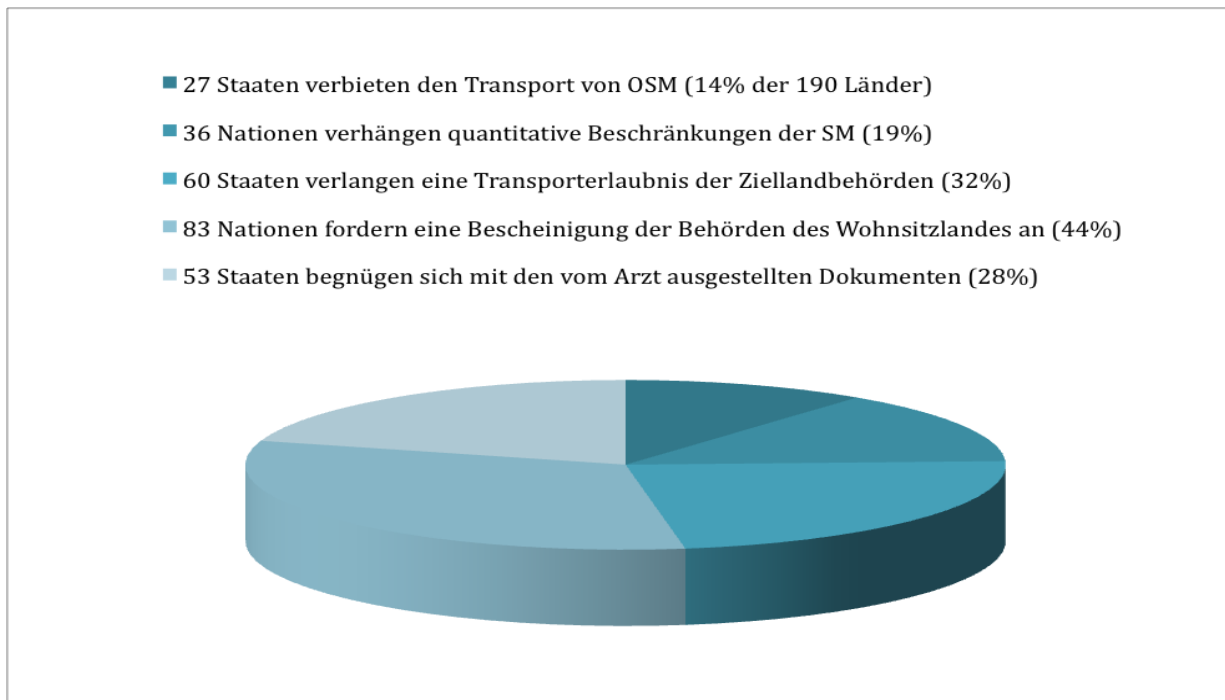
**Tabelle IV:** Ausstellung des ärztlichen Attests

Sprache	angefragt von (Ländernummern wie in Liste 1):		
Englisch	12, 13, 14, 15, 17, 20, 22, 24, 25, 28, 32, 33, 36, 39, 44, 45, 46, 47, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 62, 63, 64, 66, 67, 68, 70, 71, 72, 73, 74, 76, 79, 80, 82, 87, 88, 92, 94, 95, 103, 104, 106, 110, 111, 113, 114, 117, 119, 120, 122, 123, 125, 128, 129, 131, 132, 134, 135, 136, 140, 141, 143, 144, 146, 147, 148, 152, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 164, 165, 166, 167, 169, 172, 173, 175, 176, 177, 179, 180, 182, 184, 187, 189, 192, 195, 196, 197, 199		
Französisch	4, 8, 19, 21, 29, 30, 35, 41, 48, 57, 60, 75, 84, 85, 100, 101, 105, 107, 115, 126, 154, 156, 178, 181		
Spanisch	5, 9, 23, 31, 34, 40, 42, 43, 61, 83, 90, 112, 124, 138, 139, 163, 190, 194		
Russisch	11, 18, 78, 81, 145, 174, 188, 191	Portugiesisch	26, 58, 77, 142, 150
Deutsch	38, 98, 130, 153		
beglaubigte Übersetzung	10, 16, 40, 77, 83, 90, 112, 116, 139, 145, 155		

Basisinformationen	insbesondere:
Ärzteinfo	Arbeitsort, Kontaktdaten 22, 51, 55b, 106, 148, 166, 167
Patienteninfo	Reisepassnummer 35, 52, 87, 110, 132, 150, 159, 164, 175, 177, 188, 197
Info über die OSM	internationaler Name, transportierte Gesamtmenge <sup>P</sup>

Zusatzinformationen	angefragt von:
Reiseinfos (Daten, Flugnummer, Reiseplan)	10, 17, 35, 38, 44, 51, 55 (b), 61, 68, 71, 74, 84, 87, 104, 105, 107, 110, 111, 122, 124, 125b, 135, 136, 148, 150, 157, 159, 164, 165, 166, 167, 169, 175, 184, 194
Notwendigkeit des OSM begründen	13, 15, 21, 34, 40, 53, 54, 57, 70, 71, 77, 88, 89, 105, 117, 122, 123, 124, 125b, 129, 138, 141, 142, 159, 164, 182, 187, 191, 199
Apothekeninfos	12, 13, 33, 34, 36, 39, 46, 55b, 76, 82, 85, 95, 110, 115, 120, 123, 125b, 129, 140, 152, 156, 157, 158, 160, 161, 175, 180, 196
klinische + diagnostische Infos	9, 24, 32c, 40, 46, 51, 55b, 66, 70, 81, 82, 85, 89, 132, 140, 145, 148, 157, 163b, 175

Abbildung 3: Die fünf Kategorien der Nationen



#### IV) Diskussion

Abbildung 3 veranschaulicht die fünf Kategorien der Nationen bezüglich ihrer mehr oder weniger restriktiven Regelungen. Zwischen diesen Kategorien gibt es Überschneidungen. Länder, die die Einreise unter OSM verbieten, sind in der Minderheit. Ihre Anzahl ist rückläufig. Unter den INDRO-Daten sind Verbote häufiger (+ neun Länder)<sup>M</sup>. Für elf Staaten der ersten Kategorie stammt das Verbot von vor dem Jahr 2000 ohne neuerliche Bestätigung. Zwölf Nationen, die laut INDRO ein Zugangsverbot ausgesprochen hatten, erlauben inzwischen die Einreise von Opioidpatienten. Drei Länder verhängen neue Verbote in den Jahren 2017 und 2018<sup>2, 90, 183</sup>. Die große Mehrheit der Nationen erlaubt den Reisenden, eine bestimmte Menge dieser Medikamente mitzuführen. Dies gilt nicht nur für alle Schengen-Mitgliedstaaten, sondern auch für 84% der Länder außerhalb Schengen. Hier kann die Studie falsche Informationen aus dem Internet korrigieren, die besagen, dass die OSM angeblich in den meisten Nicht-Schengen-Staaten verboten seien<sup>R</sup>.

Außerhalb des therapeutischen Rahmens wird der Transport von Opiaten im Allgemeinen als illegal angesehen. Selbst im Fall einer medizinischen Verwendung gibt es erhebliche Unterschiede, insbesondere was die erlaubte Menge angeht. Von den Ländern der zweiten Kategorie erlauben manche die OSM nur für drei bis fünf Tage, was das Reisen für Substitutionspatienten fast unmöglich macht. Das UNODC empfiehlt in seinen Leitprinzipien eine maximale transportierte Menge an kontrollierten Substanzen, die 30 Behandlungstagen entspricht<sup>S</sup>. Die meisten Staaten halten sich an dieses Prinzip. Die ANSM gibt für Reisende mit Wohnsitz in Frankreich an, dass die zulässige Verordnungsdauer nicht überschritten werden darf (28 Tage für Methadon-Kapseln und Buprenorphin, 14 Tage für Methadon-Sirup)<sup>A</sup>.

Für zwei Drittel der Staaten ist eine Bescheinigung der Gesundheitsbehörden erforderlich. Diese Anfrage hat administrative Reiseverzögerungen zur Folge. Im Falle der Transportgenehmigung kann das Verfahren im Ausland über einen Monat dauern. Einige Staaten verlangen doppelte Garantien (des Ziellandes und

des Wohnsitzlandes). Nationen, die in der Vergangenheit den Transport der OSM verboten hatten, verhängen jetzt häufiger Einschränkungen: von den zwölf ehemaligen Verbotsländern erlauben acht nur begrenzte Mengen der Opioide oder verlangen eine Transportgenehmigung <sup>4, 9, 57, 75, 78, 119, 154, 191</sup>. Das UNODC empfiehlt die behördliche Bescheinigung des Wohnsitzlandes, wenn die transportierte Menge zwei Gramm für Methadon und 300 mg für Buprenorphin überschreitet <sup>5</sup>.

Die ärztliche Verordnung stellt das Hauptdokument dar, das den legalen Besitz der OSM bestätigt. Sie wird von einem ärztlichen Attest begleitet, dessen Ausstellung auf Englisch, Französisch oder Spanisch empfohlen wird <sup>5</sup>. Die drei Sprachen überwiegen ebenfalls in dieser Studie; sie decken 141 Staaten ab (Tabelle IV). INDRO e. V. stellt auf seinem Webportal zweisprachige Formulare zum Download in Englisch und Französisch oder in Englisch und Spanisch zur Verfügung <sup>M</sup>. Das Angebot und der Zugang zur Opioid-Substitutionsbehandlung nehmen zu: der Anteil der Staaten, in denen OSM verschrieben werden, ist in drei Jahren von 36% auf 38% gestiegen <sup>L</sup>. Davon profitieren auch Ausländer bei längerem Aufenthalt in den Zielländern. Es wird empfohlen im Voraus mit einem therapeutischen Zentrum Kontakt aufzunehmen, um die Weiterbehandlung vor Ort zu organisieren.

Wegen der Sicherheitsbestimmungen in der Flugzeugkabine ist flüssiges Methadon auf Flugreisen nicht angeraten <sup>M</sup>. Eine vorübergehende Verschreibung der Kapselform kann angezeigt sein. Der Transport der OSM ist in Originalverpackung im Handgepäck zu empfehlen; Opioidmedikamente im Koffer sind zu vermeiden. Es ist sinnvoll, die Fluggesellschaft über den Transport der OSM zu informieren. Bei nicht etikettierten Arzneimittelverpackungen sind die Kontaktdaten der Apotheke im Attest zu erwähnen. Wenn die Reiseroute durch Drittländer verläuft, müssen auch die Bedingungen der durchquerten Staaten eingehalten werden – dies insbesondere bei einem Flug mit Zwischenstopp <sup>M</sup>. Den Patienten ist zu empfehlen, den roten Korridor bei der Zollabfertigung zu nehmen, und die OSM regelhaft anzumelden.

In Bezug auf die Methodik – gerade einmal eine relevante Antwort auf fünf gesendete Anfragen – erwies sich die Umfrage als recht zeitaufwendig. Die Informationen der diplomatischen Vertretungen und der Gesundheitsbehörden sind teilweise mit den Literaturdaten nicht vereinbar. Solche Widersprüche werden in der Liste 1 durch ein Fragezeichen in Klammern gekennzeichnet. Die Rechtsvorschriften der Länder können sich ändern. Es ist bei den jeweiligen Botschaften zu überprüfen, ob die Informationen noch Gültigkeit haben. Das Studiendesign basiert auf den Gegebenheiten in Frankreich. Bevor es auf andere Staaten übertragen werden kann, muss es an die Bedingungen des jeweiligen Landes angepasst werden, insbesondere hinsichtlich der Zuständigkeit von Behörden, der auferlegten Beschränkungen und der erforderlichen Dokumente.

#### Liste 1: Alphabetische Liste der 199 Staaten

Glossar der verwendeten Formeln und Symbole:

- 0 = keine Information zum Transport der OSM;
- ① = Transport der OSM verboten (Kategorie 1);
- ② = quantitative Beschränkungen der OSM (Kategorie 2);
- ③ = vom Zielland ausgehändigte amtliche Transportgenehmigung (Kategorie 3);
- ④ = vom Wohnsitzland ausgehändigte behördliche Bescheinigung (Kategorie 4);
- ⑤ = vom verschreibenden Arzt ausgestellte Verordnung und Attest (Kategorie 5);

ANSM = Bescheinigung der französischen Arzneimittelbehörde für Reisen außerhalb Schengen; ARS = Transportzulassung der französischen Gesundheitsbehörde für Reisen im Schengen-Raum (in Deutschland: „[Schengen-Formular](#)“); B = verordnetes Buprenorphin; B⊕ = B im Zielland verschrieben; B- = B nicht verschrieben; BÜ = beglaubigte Übersetzung; De = auf Deutsch; En = auf Englisch; Fr = auf Französisch; M = verordnetes Methadon; M⊕ = M verschrieben; M- = M nicht verschrieben; (O)SM = verordnete (opioide) Substitutionsmittel; OST⊕ = Opioid-Substitutionstherapie im Zielland möglich; OST- = OST nicht möglich; RNE = Reise nicht empfohlen; Sp = auf Spanisch.



1. Afghanistan: ①, OST- M.
2. Ägypten: ①, OST- M.
3. Albanien: ③, ⑤ (albanisch), M⊕, B- F, M.
4. Algerien: ③, ④ ANSM, ⑤ (Fr), OST- (?) K, M.
5. Andorra: ② M ≤ 7 Tage, ④ ANSM, ⑤ (Sp/Fr), M⊕ C, M.
6. Angola: 0, OST- M.
7. Antigua und Barbuda: ①, OST- M.
8. Äquatorialguinea: ⑤ (Fr/Sp), OST- E, M.
9. Argentinien: ② ≤ 10 Tage, ⑤ (Sp, klinische Infos), OST⊕ E.
10. Armenien: ⑤ (Reiseinfos) + BÜ (armenisch), OST- E, M.
11. Aserbaidschan: ③, ④ ANSM, ⑤ (russisch), OST- K, M.
12. Äthiopien: ⑤ (En, Apothekeninfos), OST- E, K, M.
13. Australien: ⑤ (En, Notwendigkeit des OSM, Apothekeninfos), OST⊕ B, M.
14. Bahamas: ② ≤ 14 Tage, ③, ⑤ (En), OST- M.
15. Bahrain: ④ ANSM (?), ⑤ (En, Notwendigkeit des SM), OST- D, K.
16. Bangladesh: RNE, ③, ④ beglaubigt/ Ärztekammer, ⑤ BÜ (Bengali), OST- E, K, M.
17. Barbados: ③, ④ ANSM (?), ⑤ (En, Reiseinfos), OST- D, K, M.
18. Belarus (Weißrussland): ② ≤ 3 Tage, ⑤ (russisch), OST- K, M.
19. Belgien: ④ ARS, ⑤ (Fr/En), OST⊕ K, M.
20. Belize: ③, ⑤ (En), OST- K, M.
21. Benin: ② ≤ 7 Tage, ③, ④ ANSM, ⑤ (Fr, Notwendigkeit des SM), B⊕, M- K.
22. Bhutan: ④ ANSM (?), ⑤ (En), OST- K, M.
23. Bolivien: ③, ⑤ (Sp/En), M⊕ D, E, M.
24. Bosnien und Herzegowina: ② ≤ 15 Tage, ④ ANSM (?), ⑤ (En, klinische Infos), OST⊕ D, F, K.
25. Botswana: ③, ⑤ (En), OST- E, M, P.
26. Brasilien: ④ ANSM (oder Ärztekammer), ⑤ (portugiesisch), OST- D, K, M.
27. Brunei (Darussalam): ①, OST- D, K, M.
28. Bulgarien: ④ ANSM, ⑤ (En), OST⊕ H, J, N.
29. Burkina (Faso): flüssiges M (Sirup) verboten, ⑤ (Fr), OST- E.
30. Burundi: ⑤ (Fr), OST- E.
31. Chile: ③, ④ ANSM, ⑤ (Sp), OST- D, K, M.
32. China: ③, ⑤ (En), M⊕ nicht für ausländische Patienten B, E, M.
- 32 b. Hongkong: ② "kleine Menge", ⑤ (En), M⊕ (tägliche Abgabe) D, M.
- 32 c. Macao: ⑤ (En, klinische Infos) K, M.
33. Cookinseln: ⑤ (En, Apothekeninfos), OST- J, M.
34. Costa Rica: ⑤ (Sp, Notwendigkeit des SM, Apothekeninfos), OST⊕ C, E, M.
35. Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste): ⑤ (Fr, Reiseinfos), "offizieller Einladungsbrief", OST- D, M.
36. Dänemark: ④ ARS, ⑤ (En, Notwendigkeit des SM, Apothekeninfos), OST⊕ E, M.
- 36 b. Grönland: ④ ANSM, ⑤ (En) D.
37. Demokratische Republik (R.) Kongo (Zaire): 0.
38. Deutschland: ④ ARS, ⑤ (De, Reiseinfos), OST⊕ (Abgabe für 7 Tage) K, M.
39. Dominica: ④ ANSM, ⑤ (En, Apothekeninfos), OST- K, M.
40. Dominikanische R.: ④ Beglaubigung von der Ärztekammer + Apostille, ⑤ (Notwendigkeit des SM, klinische Infos) BÜ (Sp), OST- C, D, M.
41. Dschibuti: ② M ≤ 14 Tage, B ≤ 28 Tage, ⑤ (Fr), OST- D, M.

42. Ecuador: ⑤ (Sp), OST-<sup>E, M</sup>.
43. El Salvador: ③, ⑤ (Sp), OST-<sup>M</sup>.
44. Eritrea: ③, ⑤ (En, Reiseinfos), OST-<sup>K, M</sup>.
45. Estland: ② Herkunft außerhalb Schengen ≤ 20 Dosisseinheiten, ④ ARS, ⑤ (En), OST⊕<sup>E, K, M</sup>.
46. Fidischi: ⑤ (En, klinische + Apothekeninfos), M⊕ ≤ 20 mg/ Tag<sup>C, M</sup>.
47. Finnland: ② Herkunft Schengen M ≤ 1,2g und B ≤ 480mg, außerhalb Schengen ≤ 14 Tage (M ≤ 560mg, B ≤ 224mg), ④ ARS, ⑤ (En), OST⊕ (zugänglich?)<sup>B, K, M</sup>.
48. Frankreich: ② M Sirup ≤ 14 Tage, andere OSM ≤ 28 Tage, ④ ARS (Herkunft Schengen) oder ⑤ (Fr, außerhalb Schengen), OST⊕<sup>A, M</sup>.
- 48 b. Französische Überseedepartements: ② wie 48, ⑤ (Fr), OST⊕<sup>A</sup>.
- 48 c. Französisch Polynesien: ② wie 48, ④ ANSM, ⑤ (Fr), Transit/ USA (196)<sup>J, H</sup>.
49. Gabun: 0, OST-<sup>M</sup>.
50. Gambia: ③, ⑤ (En), M⊕ (?)<sup>M</sup>.
51. Georgien: ④ ANSM, ⑤ (En, klinische + Reiseinfos), OST⊕<sup>D, F, K</sup>.
52. Ghana: ③, ④ ANSM, beglaubigte Kopie des Reisepasses, ⑤ (En), OST-<sup>K, M</sup>.
53. Grenada: ⑤ (En, Notwendigkeit des SM), OST-<sup>J</sup>.
54. Griechenland: ④ ARS, ⑤ (En, Notwendigkeit des SM), OST⊕<sup>E, M</sup>.
55. Großbritannien: ⑤ (En, Reiseinfos), OST⊕<sup>D, E, P</sup>.
- 55 b. Britische Überseegebiete:
- Ascension: ② 3 Dosisseinheiten (?), ⑤ (En), Info an die Fluggesellschaft<sup>K, P</sup>.
  - Bermuda: ⑤ (En, Apothekeninfos)<sup>M</sup>.
  - Cayman: ⑤ (En, klinische + Reiseinfos)<sup>M</sup>.
  - Montserrat: ④ ANSM, ⑤ (En)<sup>K</sup>.
  - Tristan da Cunha: 0<sup>K</sup>.
56. Guatemala: 0.
57. Guinea: ③, ⑤ (Fr, Notwendigkeit des SM), OST-<sup>D, M</sup>.
58. Guinea-Bissau: ③, ⑤ (portugiesisch), OST-<sup>M</sup>.
59. Guyana: 0.
60. Haiti: ⑤ (Fr), OST-<sup>K, M</sup>.
61. Honduras: ③, ⑤ (Sp, Reiseinfos), OST-<sup>D, M</sup>.
62. Indien: ② ≤ 100 Dosisseinheiten, ⑤ (En), OST-<sup>K, M</sup>.
63. Indonesien: ⑤ (En), OST⊕<sup>M</sup>.
64. Irak: ③, ④ beglaubigt vom Außenministerium, ⑤ (En), OST-<sup>C, M</sup>.
65. Iran: mit der iranischen Botschaft Kontakt aufnehmen, M⊕ B-<sup>M</sup>.
66. Irland: ⑤ (En, klinische Infos), OST⊕<sup>K, M</sup>.
67. Island: ② ≤ 14 Tage/ Herkunft außerhalb Schengen (≤ 30 Tage/ Schengen), ④ ARS, ⑤ (En/isländisch), OST⊕<sup>E, K, M</sup>.
68. Israel: ④ ANSM, ⑤ (En, Reiseinfos), OST⊕<sup>C, K, M</sup>.
69. Italien: ④ ARS, ⑤ (italienisch), OST⊕<sup>K, M</sup>.
70. Jamaika: ⑤ (En, Notwendigkeit des SM, klinische Infos), OST-<sup>D, M</sup>.
71. Japan: ① M, ③ B > 80mg, ④ ANSM (?), ⑤ (En, B notwendig, Reiseinfos), OST-<sup>K, M</sup>.
72. Jemen: RNE, ⑤ (En), OST-<sup>M</sup>.
73. Jordanien: ① für M, ② + ③ für B, ④ ANSM (?), ⑤ (En), OST-<sup>C, K</sup>.
74. Kambodscha: ⑤ (En/Fr, Reiseinfos), "Weiterverkauf ausgeschlossen", OST-<sup>D, M</sup>.
75. Kamerun: ② ≤ 7 Tage (?), ③ M (B?), ⑤ (Fr), OST-<sup>K, M</sup>.
76. Kanada: ⑤ (En/Fr, Apothekeninfos), OST⊕<sup>K, J, M</sup>.

77. Kap Verde: ⑤ (Notwendigkeit des SM) BÜ (portugiesisch), OST-<sup>C, E</sup>.
78. Kasachstan: ② auf 5-10 Tage begrenzt, ③, ⑤ (russisch), OST-<sup>K, M</sup>.
79. Katar: RNE, ② M ≤ 10 Tage, ③, ⑤ (En)<sup>E, K</sup>.
80. Kenia: ③, ⑤ (En), OST-<sup>K, M</sup>.
81. Kirgisistan: ④ ANSM, ⑤ (russisch, klinische Infos), M⊕<sup>F, M</sup>.
82. Kiribati: ⑤ (En, klinische + Apothekeninfos)<sup>J</sup>.
83. Kolumbien: ④ ANSM + Apostille, ⑤ BÜ (Sp), OST-<sup>D, E, K</sup>.
84. Komoren: ③, ⑤ (Fr, Reiseinfos), OST-<sup>E, M</sup>.
85. Kongo: ⑤ (Fr, klinische + Apothekeninfos), OST-<sup>E, M</sup>.
86. Korea, Nord- (Demokratische Volksrepublik): ⑤<sup>N</sup>.
87. Korea, Süd-: ③, ④ ANSM (?), ⑤ (En, Reiseinfos), OST-<sup>K, M</sup>.
88. Kosovo: ③, ⑤ (En, Notwendigkeit des OSM), M⊕<sup>C, F</sup>.
89. Kroatien: ② ≤ 15 Tage, ④ ANSM, ⑤ (Notwendigkeit des OSM, klinische Infos, auf kroatisch?), OST⊕<sup>E, M</sup>.
90. Kuba: ① für M, ③ für B, ⑤ BÜ (Sp), OST-<sup>D, M</sup>.
91. Kuwait: ①, OST-<sup>E, M</sup>.
92. Laos: ③, ④ ANSM, ⑤ (En), OST-<sup>K, M</sup>.
93. Lesotho: ①, OST-<sup>M</sup>.
94. Lettland (Latvia): ② ≤ 14 Tage, ④ ARS, ⑤ (En), OST⊕<sup>E, K, M</sup>.
95. Libanon: ② ≤ 7 Tage, ⑤ (En/arabisch, Apothekeninfos), M-, B⊕<sup>K, M</sup>.
96. Liberia: ①, OST-<sup>D, M</sup>.
97. Libyen: ①, OST-<sup>M</sup>.
98. Liechtenstein: ④ ARS, ⑤ (De), OST⊕<sup>M, P</sup>.
99. Litauen: ② Herkunft außerhalb Schengen ≤ 15 Tage, ④ ARS, ⑤ (litauisch), OST⊕<sup>K, M</sup>.
100. Luxemburg: ④ ARS, ⑤ (Fr/De), OST⊕<sup>E, K, M</sup>.
101. Madagaskar: ⑤ (Fr), OST-<sup>E, J, M</sup>.
102. Malawi: ①, OST-<sup>D, M</sup>.
103. Malaysia: ④ ANSM, ⑤ (En), OST⊕ (Kuala Lumpur)<sup>K, M</sup>.
104. Malediven: ⑤ (En, Reiseinfos), OST-<sup>C, M</sup>.
105. Mali: ② ≤ 14 Tage, ⑤ (Fr, Notwendigkeit des SM, Reiseinfos), OST-<sup>M</sup>.
106. Malta: ④ ARS, ⑤ (En), OST⊕ (Detox Center, tägliche Abgabe)<sup>E, K, M, P</sup>.
107. Marokko: ③, ④ ANSM, ⑤ (Fr/En/arabisch, Reiseinfos), M⊕<sup>A, D, F, K</sup>.
108. Marshallinseln: ①, OST- (?)<sup>D</sup>.
109. Mauretanien: ①, OST-<sup>E</sup>.
110. Mauritius: ③, ⑤ (En/Fr, Apotheken- + Reiseinfos), OST⊕ (tägliche Abgabe)<sup>D, E</sup>.
111. Mazedonien: ④ ANSM (oder beglaubigt), ⑤ (En, Reiseinfos), OST⊕<sup>M</sup>.
112. Mexiko: ③ (?), ④ Apostille, ⑤ BÜ (Sp), OST⊕<sup>E, K, M</sup>.
113. Mikronesien: ④ ANSM, ⑤ (En), OST-<sup>K, M</sup>.
114. Moldawien: ② M ≤ 7 Tage, ③ (?), ④ ANSM, ⑤ (En), OST⊕<sup>D, F, K</sup>.
115. Monaco: ② wie 48 (M Sirup ≤ 14 Tage), ⑤ (Fr, Apothekeninfos), OST⊕<sup>D, E</sup>.
116. Mongolei: ③, ⑤ BÜ (mongolisch), OST-<sup>E, M</sup>.
117. Montenegro: ④ ANSM (?), ⑤ (En, Notwendigkeit des SM), OST⊕<sup>D, E, K, M</sup>.
118. Mosambik: ①, OST-<sup>M</sup>.
119. Myanmar: ② "kleine Menge" (M flüssig ≤ 7 Tage ≤ 1g), ③, ⑤ (En), OST-<sup>E, K, M</sup>.
120. Namibia: ④ ANSM, ⑤ (En, Apothekeninfos), OST-<sup>K, M</sup>.

121. Nauru: ①, OST- (?) <sup>K, M</sup>.
122. Nepal: ③ (?), ⑤ (En, Notwendigkeit des SM, Reiseinfos), OST- <sup>E, M</sup>.
123. Neuseeland: ⑤ (En, Notwendigkeit des SM, Apothekeninfos),  
OSM anmelden auf der “passenger arrival card”, OST⊕ <sup>E, K</sup>.
124. Nicaragua: ⑤ (Sp, Notwendigkeit des SM, Reiseinfos), Info Fluggesellschaft,  
Transit über USA (196), OST- <sup>E, M</sup>.
125. Niederlande: ④ ARS, ⑤ (En), OST⊕ <sup>M</sup>.
- 125 b. Niederländische Antillen: ③ Legalisierung bei CAK, ⑤ (En, Notwendigkeit des SM, Apotheken- +  
Reiseinfos) <sup>J, K</sup>.
126. Niger: ② ≤ 7 Tage, ④ ANSM, ⑤ (Fr), OST- <sup>K, M</sup>.
127. Nigeria: ①, OST- <sup>M</sup>.
128. Niue: 0.
129. Norwegen: ④ ARS, ⑤ (En, Notwendigkeit des SM, Apothekeninfos),  
OST⊕ (tägliche Abgabe) <sup>E, M</sup>.
130. Österreich: ② M ≤ 2g, B ≤ 300mg, ④ ARS, ⑤ (De), OST⊕ <sup>J, K, M</sup>.
131. Osttimor (Timor-Leste): ③, ④ ANSM, ⑤ (En), OST- <sup>K, M</sup>.
132. Oman: genau für die Aufenthaltsdauer notwendige Menge an OSM,  
④ ANSM > 60 Dosisseinheiten (?), ⑤ (En, klinische Infos), OST- <sup>K, M</sup>.
133. Pakistan: ①, OST- <sup>M</sup>.
134. Palau: ④ ANSM, ⑤ (En), OST- <sup>K, M</sup>.
135. Palästina: wie 68, ④ ANSM, ⑤ (En, Reiseinfos) <sup>D</sup>.
136. Panama: ④ Apostille, ⑤ (En, Apotheken- + Reiseinfos), Info Fluggesellschaft, eventuelle  
“Rechnung”, OST- <sup>D, K, M</sup>.
137. Papua-Neuguinea: ①, OST- <sup>M</sup>.
138. Paraguay: ⑤ (Sp/En, Notwendigkeit des SM) <sup>D</sup>.
139. Peru: RNE, ② M ≤ 5 Tage, ③, ④ ANSM (?) oder beglaubigt von der Botschaft,  
⑤ (Sp), OST- <sup>C, K, M</sup>.
140. Philippinen: ③ M > 2g oder B > 300mg, ④ ANSM, ⑤ (En, klinische + Apothekeninfos), OST- <sup>B, M</sup>.
141. Polen: ③ (?), ④ ARS (?), ⑤ (En/polnisch, Notwendigkeit des SM),  
OST⊕ (zugänglich?) <sup>B, F, K, M</sup>.
142. Portugal: ④ ARS, ⑤ (portugiesisch/En, Notwendigkeit des SM), OST⊕ <sup>C</sup>.
143. Ruanda: ③, ⑤ (En), OST- <sup>E, M</sup>.
144. Rumänien: ④ ARS, ⑤ (En/rumänisch), OST⊕ <sup>E</sup>.
145. Russland: ⑤ (klinische Infos) BÜ (russisch), OST- <sup>D</sup>.
146. Salomonen: ⑤ (En), OST- <sup>K, M</sup>.
147. Sambia: ①, OST- <sup>E, M</sup>.
148. Samoa: ③, ⑤ (En, klinische + Reiseinfos), OST- <sup>E</sup>.
149. San Marino: 0.
150. Sao Tomé und Príncipe: ③, ⑤ (portugiesisch, Reiseinfos), Info Fluggesellschaft, OST- <sup>E</sup>.
151. Saudi Arabien: ①, OST- <sup>K, M</sup>.
152. Schweden: ② Herkunft außerhalb Schengen ≤ 5 Tage, ④ ARS,  
⑤ (En/Fr/schwedisch, Apothekeninfos), OST⊕ <sup>E, K</sup>.
153. Schweiz: ④ ARS, ⑤ (De/Fr), OST⊕ <sup>B, K</sup>.
154. Senegal: ② ≤ 14 Tage, ③, ⑤ (Fr), M⊕ (CEPIAD in Dakar) <sup>D, E</sup>.
155. Serbien: ⑤ BÜ (serbisch), OST⊕ <sup>D, F</sup>.
156. Seychellen: ④ ANSM (?), ⑤ (Fr/En, Apothekeninfos), OST⊕ (?) <sup>J, K</sup>.

157. Sierra Leone: ③, ⑤ (En, klinische + Reise- + Apothekeninfos), OST-<sup>B,M</sup>.
158. Simbabwe: ④ ANSM (?), ⑤ (En, Apothekeninfos), OST-<sup>B,K,M</sup>.
159. Singapur: ③, ⑤ (En, Notwendigkeit des SM, Reiseinfos),  
Nichtweiterverkaufserklärung des Patienten, OST-<sup>J,K,M</sup>.
160. Slowakische Republik: ② ≤ 7 Tage, ④ ARS, ⑤ (En, Apothekeninfos), OST⊕<sup>K,M</sup>.
161. Slowenien: ④ ARS (?), ⑤ (En, Apothekeninfos), OST⊕<sup>E,K</sup>.
162. Somalia: RNE, ③, ⑤ (En)<sup>C,E</sup>.
163. Spanien: ④ ARS, ⑤ (Sp), OST⊕<sup>E,M</sup>.
- 163 b. Balearen + Kanaren: ⑤ (Sp, klinische Infos), OST⊕ (Balearen)<sup>E,M</sup>.
164. Sri Lanka: ③, ⑤ (En, Notwendigkeit des SM, Reiseinfos)<sup>D,K,M</sup>.
165. St Kitts und Nevis: ③, ⑤ (En, Reiseinfos), OST⊕ (?)<sup>P</sup>.
166. St Lucia: ③, ④ ANSM (?), ⑤ (En, Reiseinfos), OST-<sup>K</sup>.
167. St Vincent und die Grenadinen: ③, ⑤ (En, Reise- + Apothekeninfos), OST-<sup>E,M</sup>.
168. Sudan: ①, OST-<sup>E,M</sup>.
169. Südafrika: ③, ④ ANSM, ⑤ (En, Reiseinfos), OST⊕<sup>C,H,K,M</sup>.
170. Südsudan: 0.
171. Suriname: ①, OST-<sup>M</sup>.
172. Swasiland: RNE, ③, ④ ANSM, ⑤ (En)<sup>D,P</sup>.
173. Syrien: RNE, ⑤ (En/arabisch), OST-<sup>M</sup>.
174. Tadschikistan: ⑤ (russisch/tadschikisch), OST⊕ (Narco Center)<sup>E</sup>.
175. Taiwan: ③, ⑤ (En, klinische + Reise- + Apothekeninfos),  
OST⊕ (zugänglich?)<sup>B,M</sup>.
176. Tansania: ⑤ (En), OST-<sup>D,K,M</sup>.
177. Thailand: ③, ④ ANSM (?), ⑤ (En), OST⊕ (Bankok)<sup>B,K,M</sup>.
178. Togo: ② ≤ 7 Tage, ⑤ (Fr), OST-<sup>K,M</sup>.
179. Tonga: ① M, ③ B, ④ ANSM, ⑤ (En)<sup>J</sup>.
180. Trinidad und Tobago: ④ ANSM, ⑤ (En, Apothekeninfos), OST-<sup>M</sup>.
181. Tschad: ⑤ (Fr/En), OST-<sup>D,M</sup>.
182. Tschechische Republik: ④ ARS, ⑤ (En/Fr, Notwendigkeit des SM), OST⊕<sup>J,K</sup>.
183. Tunesien: ①, OST-<sup>C,K,M</sup>.
184. Türkei: ② ≤ 15 Tage, ⑤ (En/Fr, Reiseinfos), OST⊕ (zugänglich?)<sup>D</sup>.
185. Turkmenistan: ①, OST-<sup>D,M</sup>.
186. Tuvalu: 0.
187. Uganda: ④ ANSM (?), ⑤ (En, Notwendigkeit des SM),  
Legalisierung von der Botschaft, OST-<sup>D,K,M</sup>.
188. Ukraine: ② 10-50 Dosiseinheiten, ⑤ (russisch/ukrainisch), OST⊕<sup>F,K</sup>.
189. Ungarn: ④ ARS für M > 3 Tage, ⑤ (En), OST⊕<sup>K,M</sup>.
190. Uruguay: genau für die Aufenthaltsdauer notwendige Menge an OSM,  
④ ANSM (?) + Apostille, ⑤ (Sp), OST-<sup>C</sup>.
191. Usbekistan: ② M ≤ 7 Tage, B ≤ 15 Tage, ④ ANSM,  
⑤ (russisch, Notwendigkeit des SM), OST-<sup>B,E,K,M</sup>.
192. Vanuatu: ⑤ (En), OST-<sup>K,M</sup>.
193. Vatikan: wie 69, ④ ARS, ⑤ (italienisch)<sup>C</sup>.
194. Venezuela: ③, ⑤ (Sp, Reiseinfos), OST-<sup>M</sup>.
195. Vereinigte Arabische Emirate: ③ M (?), ④ ANSM, ⑤ (En), OST-<sup>D,K,M</sup>.

196. Vereinigte Staaten von Amerika (USA): ⑤ (En, M = Klasse II, B = Klasse III, Apothekeninfos), ESTA-Erlaubnis (OSM anmelden, oder Visum), OST⊕<sup>B, K, Q</sup>,  
196 b. Hawaii: ⑤ (En), OST⊕<sup>E, Q</sup>,  
197. Vietnam: RNE, ③ (> 7 Tage), ⑤ (≤ 7 Tage, En), OST⊕ nicht für Ausländer<sup>E, M</sup>,  
198. Zentralafrikanische R.: ①, OST<sup>- M</sup>,  
199. Zypern: ④ ARS (?), ⑤ (En, Notwendigkeit des SM), OST⊕<sup>E, K, M</sup>.

## V) Bibliographie

Die hochgestellten Großbuchstaben im Text beziehen sich auf die hier alphabetisch aufgelisteten bibliographischen Referenzen. Die hochgestellten Zahlen beziehen sich auf die Nummerierung der Staaten in der Liste 1.

- A ANSM : <http://www.ansm.sante.fr/Mediatheque/Publications/Formulaires-et-demarches-Stupefiants-et-psychotropes>
- B Arzneimittel-Behörden (vorangestellte Staatennummern wie in Liste 1):
13. <http://www.tga.gov.au>  
32. <http://eng.sfda.gov.cn>  
47. <http://www.fimea.fi>  
140. <http://www.pdea.gov.ph>  
141. <http://www.gif.gov.pl>  
153. <http://www.swissmedic.ch>  
157. <http://www.pharmacyboard.gov.sl>  
158. <http://www.mcaz.co.zw>  
175. <http://www.fda.gov.tw/EN>  
177. <http://www.fda.moph.go.th>  
191. <http://www.ncdc.uz/en>  
196. <http://www.dea.gov>
- C Botschaften und Konsulate: <http://www.embassypages.com>
- D Deutsche Diplomatie: <http://www.auswaertiges-amt.de>
- E Diplomatie française : <http://www.diplomatie.gouv.fr/fr/conseils-aux-voyageurs/>
- F EMCDDA: <http://www.emcdda.europa.eu/countries>
- G GAUSS H. Voyages internationaux sous traitement par méthadone ou buprénorphine. *Alcoologie et Addictologie*. 2018 ; 40 (2) : p. 149-159.
- H [gauss.addicto@yahoo.com](mailto:gauss.addicto@yahoo.com)
- J Gesundheitsministerien (vorangestellte Staatennummern wie in Liste 1):
- 32 c. <http://www.ssm.gov.mo>  
33. <http://www.health.gov.ck>  
48 c. <http://www.service-public.pf/dsp/>

53. <http://www.health.gov.gd>  
76. <http://www.hc-sc.gc.ca>  
82. <http://www.health.gov.ki>  
101. <http://www.sante.gov.mg>  
125 b. <http://www.hetcak.nl>  
130. <http://www.bmgf.gv.at>  
156. <http://www.health.gov.sc>  
159. <http://www.hsa.gov.sg>  
179. <http://www.health.gov.to>  
182. <http://www.mzcr.cz>
- K INCB: <http://www.incb.org>
- L INCB. Availability of internationally controlled drugs for treatment of opioid dependence. In: Availability of internationally controlled drugs, ensuring adequate access for medical and scientific purposes. E/INCB/2015/1/Suppl. New York: United Nations publication. 2016; p. 69-73.
- M INDRO e. V.: <http://www.indro-online.de>
- N <http://www.koreakonsult.com> (Reisebüro)
- O Messina C, Boulos M, Richard N. Disponibilité et modalités de transport de la méthadone et de la buprénorphine haut dosage par les voyageurs. Le Courrier des addictions. 2007 ; 9 (2).
- P Regierungen (vorangestellte Staatennummern wie in Liste 1):
25. <http://www.gov.bw>  
55. <http://www.gov.uk>  
55 b. <http://www.ascension-island.gov.ac>  
98. <http://www.llv.li>  
106. <http://www.gov.mt>  
165. <http://www.sknvibes.com>  
172. <http://www.gov.sz>
- Q SAMHSA: <http://findtreatment.samhsa.gov/>
- R TSO : manuel des droits des usagers. Les contraintes générales, à l'étranger. Brochure ASUD (indépendance éditoriale). 2013 ; p. 43-45.  
Webseite: <http://www.asud.org/substitution/partir-etranger/>
- S UNODC. Guidelines for national regulations concerning travellers under treatment with internationally controlled drugs. New York: United Nations publication. 2003; V.12-57111.

**Korrespondenzadresse / Address for correspondence:**

Dr. med. Hartmann Gauss  
Service d'Addictologie  
Groupe Hospitalier Sud Réunion  
Centre Hospitalier Universitaire de la Réunion  
BP 350  
F-97448 Saint-Pierre Cedex  
Email: [hartmann.gauss@chu-reunion.fr](mailto:hartmann.gauss@chu-reunion.fr)

Veröffentlicht / Published:

2. Dezember 2018 / December 2, 2018

Eingereicht / Received:

14. Oktober 2018 / October 14., 2018

Angenommen / Accepted:

26. November 2018 / November 26, 2018

**Anmerkung der Redaktion**

Bei den hier publizierten Daten und Reiseregularien handelt es sich um eine Momentaufnahme. Zu Recht weist der Autor darauf hin, dass sich die Rechtsvorschriften der Staaten ändern können und rät zur Kontaktierung der jeweiligen Botschaften zur Überprüfung der Gültigkeit der im Beitrag präsentierten Informationen. Wir empfehlen PatientInnen, ÄrztInnen und sonstigen Beteiligten, sich im Bedarfsfall zusätzlich bei der *Internationalen Koordinations- und Informationsstelle für Auslandsreisen von Substitutionspatienten* über den aktuellen Stand zu informieren, da erfahrungsgemäß auch Botschaften und Konsulate gelegentlich Fehlinformationen verbreiten:

Internationale Koordinations- und Informationsstelle von Auslandsreisen für Substitutionspatienten  
INDRO e.V.  
Bremer Platz 18-20  
D-48155 Münster  
Fon : ++49 (0)251 60123  
Fax : ++49 (0)251 666580  
Email : [indroev@t-online.de](mailto:indroev@t-online.de)